



# Wohnungsgenossenschaft Zschopau eG

# 100

Lessingstr. 5 · 09405 Zschopau · Tel.: 03725/3500-0 · Fax: 03725/22504 · info@wg-zschopau.de · www.wg-zschopau.de

## Mitgliederinformation Juni 2018

### 100 Jahre genossenschaftliches Wohnen in Zschopau

Sehr geehrte Mitglieder, Mieter und Mieterinnen,

der bevorstehende hundertjährige Geburtstag unserer Genossenschaft war Anlass, wieder einmal in alten Dokumenten zu blättern.

Die hundertjährige Geschichte unseres Unternehmens hat mit so vielen Generationen von Menschen zu tun, mit so vielen Schicksalen, Begebenheiten und Ereignissen, sowohl hier in Zschopau und Umgebung, als auch in der großen Welt, dass es stolz und zu gleich auch demütig macht, ein Teil davon zu sein.

Am Anfang waren da die Gründer, 33 an der Zahl, die am 03.04.1918 im „Meisterhaus“ die Gründungsversammlung der Siedlungsgenossenschaft Zschopau abhielten. Unter ihnen die Fabrikbesitzer Teichmann, Schulz und Nietzel, der Bürgermeister Dr. Schneider und der Schulrat Dr. Seyfert, welche auch den ersten Vorstand bildeten.

Mit Eintragung in das Genossenschaftsregister am 20.06.1918 begann in Zschopau eine jahrzehntelange Entwicklung genossenschaftlichen Wohnens, das auch heute, 100 Jahre später, gut sichtbar für alle, vielen Menschen in der Stadt ein gutes und sicheres Wohnen ermöglicht.

Die Geschichte unserer Genossenschaft ist zwangsläufig im Laufe der Jahre immer den gesellschaftlichen Veränderungen gefolgt. Der Gedanke, die Wohnungsnot im und nach dem 1. Weltkrieg in Zschopau durch genossenschaftliches Bauen zu lindern, setzte eine in allen folgenden Zeitabschnitten beständige Unternehmensentwicklung in Gang.

Die Strategie des Genossenschaftsgedankens der Selbstverwaltung, Selbsthilfe und Selbstverantwortung hat sich bewährt. Durch alle zurückliegenden Gesellschaftsformen hindurch, ist es der Genossenschaft gelungen, sich am Markt zu behaupten, manchmal krisengeschüttelt, meistens erfolgreich.

Prägnante Ereignisse und Entwicklungen wurden in einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Kurt Emmrich in einer Chronik festgehalten, die den Zeitraum von 1918 bis 1997 umfasst und zum 80. Geburtstag der Genossenschaft übergeben wurde. Man kann dort nachlesen, dass sich neben der Siedlungsgenossenschaft, später

GWG, in den fünfziger Jahren zwei weitere Wohnungsgenossenschaften in Zschopau gründeten, die AWG Motorradwerk Zschopau und die Vereinigte AWG. Dargestellt ist auch, wie Ende der achtziger Jahre der Zusammenschluss der 3 Genossenschaften vorbereitet und durchgeführt wurde.

Die Chronik ermöglicht eine spannende Zeitreise durch unser Genossenschaftsleben und muss nun für die vergangenen zwanzig Jahre fortgeschrieben werden.

Grundlagen dafür können u.a. in den **seit 1992** existierenden **Mitgliederinformationen** sein. Die erste erschien im November 1992. Dort war folgendes zu lesen:



## Wohnungsgenossenschaft Zschopau eG

WG Zschopau eG  
Lessingstraße 5  
09405 Zschopau  
Tel. (03725) 2500

### Werte Mitglieder unserer Genossenschaft, Werte Mieter!

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben sich entschlossen, Sie auf diesem Weg über genossenschaftliche Fragen und Probleme zu informieren. Wir möchten Sie mit Beschlüssen des Vorstandes, mit der grundsätzlichen Lage unserer Genossenschaft, mit dem Stand von Modernisierungsmaßnahmen und dergleichen alle Mitglieder interessierenden Fragen des genossenschaftlichen Lebens und des Wohnens in einer genossenschaftlichen Wohnung vertraut machen.

Nicht zuletzt möchten wir aber eine Verbindung knüpfen zwischen Ihnen und den Organen der Genossenschaft. Diese Informationen sollen nicht in regelmäßigen Abständen herausgegeben werden, sondern nach Bedarf – und wir sind der Meinung, dieser Bedarf ist gerade in der jetzigen Zeit vorhanden und eine entsprechende Information ist im Interesse aller unserer Mitglieder. Wir möchten mit den Informationen einen Beitrag leisten, das genossenschaftliche Zusammenleben in allen unseren Häusern im Sinne des Grundgedankens des Genossenschaftsgesetzes wieder auf das entsprechende Niveau zu heben und mehr Verständnis füreinander zu finden.

Dementsprechend werden wir uns bemühen, mit Aktualität und Sachlichkeit zu informieren.

## Mitgliederinformation Juni 2018

### 100 Jahre genossenschaftliches Wohnen in Zschopau

Fortsetzung von Seite 1

Diesem Anspruch haben wir versucht über die Jahrzehnte treu zu bleiben.

Die Mitgliederinformationen haben mit der Zeit ihr Aussehen verändert. Der Inhalt soll jedoch gleichbleibend

dazu dienen, Sie über wichtige Vorgänge im Genossenschaftsleben zu informieren.



### Hier einige Streiflichter aus den Jahren bis 2000

#### Ausgabe November 1992

Kauf des Grund und Bodens für unsere Wohngebäude, am 23.11.1992 findet der erste Notartermin statt, an dem der überwiegende Teil der Grundstücke erworben werden kann. Bezahlung der Grundstücke: Die Mitgliederversammlung hatte im Juni beschlossen, dass die Finanzierung über den Erwerb eines weiteren Geschäftsanteils von 300 DM durch alle wohnenden Mitglieder erfolgen sollte.

#### Ausgabe November 1993

Mitteilung, dass 200 Wohnungen verkauft werden müssen, um das Altschuldenhilfegesetz in Anspruch nehmen zu können.

#### Ausgabe Januar 1995

Ab 01.07.1994 sind die Reparaturbeauftragten weggefallen. Es sollen Stützpunkte in den Wohngebieten aufgebaut werden, wo die Mieter ihre Reparaturen melden können und einen Ansprechpartner finden. Ab 01.01.1995 werden der Winterdienst und die gesamte Grünlandpflege durch die Handwerker der WG durchgeführt.

#### Ausgabe März 1995

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 09.03.1995 wurde beschlossen, dass die Ableistung von Pflichtstunden ab sofort entfallen soll.

#### Ausgabe Oktober 1996

Von der Generalversammlung wurden eine neue Hausordnung und Satzungsänderungen beschlossen, damit erfolgte eine Anpassung an die veränderte Gesetzeslage und die Situation am Wohnungsmarkt.

#### Ausgabe Dezember 1997

Der Zusammenschluss mit der WG Heimat in Gornau soll vorbereitet werden. Die WG hat 28 Wohnungen, 16 in der Goethestraße, 12 in Gornau auf der C.-Zetkin-Straße 6/8. Die Generalversammlung soll 1998 darüber entscheiden.

Zum 01.01.1998 tauschen die GGZ und die WG Grundstücke. Die Goethestraße 1 wechselt zur WG, die B.-Brecht-Straße 2 zur GGZ.

#### Ausgabe Juli 1998

Die Mitgliederversammlung am 04.06.1998 beschließt eine Satzungsänderung – es soll keine Nachschusspflicht mehr geben. Die außerordentliche MV am 25.06.1998 bestätigt einstimmig den Verschmelzungsvertrag mit der WG Heimat Gornau.

#### August 1999

Es wird die Verkaufsabsicht für das Objekt Chemnitzer Straße 110 mitgeteilt.

#### Ausgabe Dezember 2000

Seit April gibt es 2 Gästewohnungen im Meixnerweg 1, welche sehr gut angenommen werden.

Die **Sonderausgabe** im **Juni 2008** war auch ein wichtiges Dokument. Dort konnte und kann man anhand von alten Dokumenten und persönlichen Aussagen von Mitgliedern die geschichtliche Entwicklung der Genossenschaft bis zum **90. Geburtstag** nachvollziehen.

### Was seitdem geschah ...

Hauptaufgabe unseres Unternehmens ist seit jeher, für die stabile und gute Wohnraumversorgung unserer Mitglieder zu sorgen. Wir investieren deshalb jedes Jahr einen erheblichen Anteil unserer Einnahmen in die Modernisierung und Instandhaltung unserer Wohngebäude und Außenanlagen.

Hier eine Übersicht der realisierten großen Baumaßnahmen von 2009 bis 2018:

- 2009 Abbruch Zschockeweg 3-9, Anbau Balkone B.-Brecht-Straße 18, 20, 22
- 2010 Anbau Balkone H.-Heine-Straße 2-12
- 2011 Anbau Balkone H.-Heine-Straße 14 – 24, Stellplätze C.-Zetkin-Str., Gornau und Auenstraße 29/31

- 2012 Anbau Balkone R.-Koch-Straße 3-7
- 2013 Anbau Balkone Mozartstraße 5-11, Auenstraße 19/21
- 2014 Anbau Balkone Mozartstraße 10-14, Auenstraße 23/25
- 2015 Anbau Balkone Mozartstraße 4-8, Haydnstraße 1/3
- 2018 Anbau Balkone Haydnstraße 2/4, Mozartstraße 13/19 (Fertigstellung August)

Im August-Bebel-Gebiet wurden die Loggias am Hätteweg und Zschockeweg erneuert. Im Hätteweg wurden die Treppenhäuser renoviert, am Launer Ring die Müllstandorte verlegt und die Briefkastenanlagen erneuert. Ein neuer Straßenbelag hat die Ansicht im Launer Ring ebenfalls verbessert.

Ein laufendes Thema waren auch Veränderungen von Wohnungs-

grundrissen, um den geänderten Nachfragen der Gestaltung der Wohnräume Rechnung zu tragen. So erfolgt 2011 in der Mozartstraße 9, 2014 in der Mozartstraße 12/14. Wohnungszusammenlegungen insbesondere für junge Familien wurden 2013 in der Ph.-Müller-Straße 1, in 2014 in der Ph.-Müller-Straße 2 und im Hätteweg 5, 2017 in der Auenstraße 15/17 und 2018 in der K.-Geißler-Straße 8 realisiert.

Wir werden auch weiterhin die Möglichkeiten nutzen, die der Leerstand von nebeneinander liegenden Wohnungen bietet. Die Grundrissveränderungen und Wohnungszusammenlegungen werden uns in den nächsten Jahren voraussichtlich kontinuierlich begleiten, da sich die Ansprüche an modernen Wohnraum gewandelt haben. Weg vom Standard, hin zu neuer Individualität und großzügigeren Raumverhältnissen.



Balkone auf der Haydnstraße



### 100 Dinge, die das Wohnen bei uns schöner machen

In unserer Augustausgabe 2017 hatten wir von unserem Vorhaben berichtet, aus Anlass unseres Jubiläums 100 Maßnahmen auf den Weg zu bringen, die das Wohnumfeld

verschönern. Wir hatten Vorschläge dafür von Ihnen erbeten. Da die Resonanz sehr gering war, dürfen wir davon ausgehen, dass sich unsere Mieter bereits ziemlich wohl an ihren

Wohnstandorten fühlen. Das freut uns.

Wir werden am Jahresende berichten, wieviel wir realisiert haben.

# Einladung zum Genossenschaftsfest am 23.06.2018

Liebe Mitglieder, Mieter und Mieterinnen,

beiliegend erhalten Sie den Flyer mit dem Programm unseres Festes, zu dem wir Sie hiermit recht herzlich einladen möchten. Wir haben vorwiegend Künstler und Attraktionen aus unserer Region gewonnen, um unsere Verbundenheit mit den Menschen hier zu zeigen, die sich regen und was bewegen, um uns einen schönen Tag zu ermöglichen, mit viel Spaß, Freude und gutem Essen und Trinken.

Um den Mitgliedern, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, eine entspannte Festteilnahme zu ermöglichen, haben wir einen Kleinbus gemietet, der Haltestellen in den Wohngebieten anfährt und Sie bei Bedarf auch wieder heimfährt.

Der Fahrplan sieht vor, dass beginnend ab 11.00 Uhr folgende Route gefahren wird:

11.00 Uhr	Wendeschleife Launer Ring
11.05 Uhr	Am Gräbel
11.07 Uhr	Auenstraße 5
11.10 Uhr	Goethestraße

Bei Bedarf werden die Haltestellen nochmals angefahren, ansonsten zu jeder vollen Stunde bis voraussichtlich 20.00 Uhr.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Häuser schmücken. Es können gern die Wimpelketten vom Stadtfest verwendet werden. Restbestände sind auch noch in der Geschäftsstelle vorhanden.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

